

	<p>Objekt: Lothringischer Wäscheschrank</p> <p>Museum: Museum August Kestner Trammplatz 3 30159 Hannover (0511) 168-42730 museen- kulturgeschichte@hannover- stadt.de</p> <p>Sammlung: Angewandte Kunst / Design</p> <p>Inventarnummer: 1942.4</p>
--	--

Beschreibung

Der Schrank war Gegenstand der städtischen Provenienzforschung in Hannover. Er stammt aus dem Eigentum der hannoverschen Industriellentochter Klara Berliner (1897-1943) und wurde 1941 NS-verfolgungsbedingt entzogen. Klara Berliner wurde aufgrund ihrer jüdischen Herkunft in der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt und verstarb 1943 im KZ Theresienstadt. Die Erbgemeinschaft Manfred Berliner Trust, Berkeley, CA, USA, hat den zuvor an sie restituierten Schrank der Landeshauptstadt Hannover 2022 geschenkt. (SV)

Ausführliche Beschreibung

Großer Wäscheschrank mit geschweifter Front, geschweiften Seitenrändern und ebenfalls geschweiftem und einmal gebrochenem, verkropftem Kranzgesims. Vor den abgerundeten Ecken liegen Pilaster, deren Kapitelle mit Eierstab, Voluten und Girlanden geschmückt sind. Auf den Kämpfern liegt ein Zwischenstück mit aufgelegten Rosen. Drei durchgehende Türen haben je drei von Profilleisten getrennte Füllungen, von denen die mittlere Nierenform hat. In den Dreiecksfeldern aufgelegte Blumen. Die Mitte des Kranzgesimses ist durch eine Kartusche mit Girlanden betont. Hoher, profilierter Sockel und Volutenfries. Die in Rautenmuster gelegte Rückwand besteht aus Eichenholz. Im Inneren fünf Böden aus Tannenholz und moderne Zahnleisten.

Hespen und ein gerichtetes Schloss aus Messing. Die gerichteten Schlüsselschilder sind nicht zugehörig.

Grunddaten

Material/Technik:	Nussholz / massiv
Maße:	H 241 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1760-1780
	wer	
	wo	Lothringen

Schlagworte

- Provenienz
- Schrankmöbel
- Spätbarock

Literatur

- Schwartz, Johannes / Vogt, Simone (2019): Spuren der NS-Verfolgung. Provenienzforschung in den kulturhistorischen Sammlungen der Stadt Hannover. Köln, S. 94-119